

Im Rahmen des Integrationskonzepts der Stadt Hamm werden zahlreiche und verschiedenste Maßnahmen und Projekte umgesetzt. Bei aller Unterschiedlichkeit ist diesen Vorhaben gemeinsam, dass sie konsequent auf die Unterstützung erfolgreicher Integrationsprozesse ausgerichtet sind, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Sichtweisen, Ressourcen und Arbeitsweisen. Dabei wird die Vielfältigkeit der Herangehensweisen an dieses Ziel als vorteilhaft betrachtet: Die Umsetzung eines kommunalen Integrationsmanagements kann nach diesem Verständnis nur gelingen, wenn die unterschiedlichen Akteure ihre jeweiligen Stärken und Perspektiven in den gemeinsamen Prozess mit einbringen.

Die Maßnahmen und Projekte setzen dabei – mit unterschiedlicher Gewichtung und Qualität - an verschiedenen Herausforderungen und Handlungsfeldern an.

Umgekehrt lassen sich die Maßnahmen und Projekte anhand der fokussierten Herausforderungen auch charakterisieren. Auf diese Weise sollen die Orientierung erleichtert (i.S.v. Navigation) und erste Vergleiche ermöglicht werden. Allerdings sei auch bemerkt, dass Maßnahmen und Projekte zahlreiche weitere Merkmale aufweisen (z.B. in den Blick genommene Zielgruppen, Finanzierungsquellen, Steuerungslogik,...), was die Vergleichbarkeit wiederum einschränkt. In der Gesamt-schau ermöglicht diese Darstellung hingegen eine qualifizierte Diskussion über Bedarfe, Schwerpunkte und Entwicklungen des kommunalen Integrationsmanagements.

Die visuelle Darstellung erfolgt anhand einer Tabelle, die jeder identifizierten Herausforderung ein eigenes Feld zuweist und aus Gründen der Übersichtlichkeit nur entsprechende Indizes enthält. Herausforderungen, die von dem jeweils beschriebenen Vorhaben in den Blick genommen werden, sind grau hinterlegt.

Sprachliche Verständigung	Bildungsintegration	Arbeitsintegration	Praktische Unterstützung und Orientierung	Soziale Eingebundenheit und Partizipation	Nutzung regionaler Strukturen und Netzwerke
Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit	Kulturelles Engagement	Wissen	Handlungskompetenz (Zuwanderer & Fachkräfte)	Stereotype / Ressentiments	Werte und Einstellungen
Zugänge und Veränderungsmotivation	Schutz und Gesundheit	Sicherheit und Ordnung	Evaluation und Weiterentwicklung	Transparenz und Kooperation	Interkulturelle Systementwicklung

Beispiel:

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18

Eine Maßnahme, die das dargestellte Profil aufweist, arbeitet demnach daran, Stereotype zu hinterfragen und Ressentiments abzubauen (11), nimmt zudem Werte und Einstellungen in den Blick (12), fördert die Handlungskompetenz von Fachkräften (10) und unterstützt professionelle Systeme darin, sich interkulturell weiterzuentwickeln (18).